

Historische Forschungen

Band 66

**Krieg und Defension
am Oberrhein**

**Die Vorderen Reichskreise und
Markgraf Ludwig Wilhelm von Baden
(1693-1706)**

Von

Max Plassmann



Duncker & Humblot · Berlin

MAX PLASSMANN

Krieg und Defension am Oberrhein

Historische Forschungen

Band 66

Krieg und Defension am Oberrhein

Die Vorderen Reichskreise und
Markgraf Ludwig Wilhelm von Baden
(1693-1706)

Von

Max Plassmann



Duncker & Humblot · Berlin

Gedruckt mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Plassmann, Max:

Krieg und Defension am Oberrhein : die vorderen Reichskreise und
Markgraf Ludwig Wilhelm von Baden (1693 - 1706) / Max Plassmann. –

Berlin : Duncker und Humblot, 2000

(Historische Forschungen ; Bd. 66)

Zugl.: Mainz, Univ., Diss., 1998

ISBN 3-428-09972-9

Alle Rechte vorbehalten

© 2000 Duncker & Humblot GmbH, Berlin

Fremddatenübernahme: Klaus-Dieter Voigt, Berlin

Druck: Berliner Buchdruckerei Union GmbH, Berlin

Printed in Germany

ISSN 0344-2012

ISBN 3-428-09972-9

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier
entsprechend ISO 9706 ☹

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Herbst 1998 vom Historischen Seminar der Johannes Gutenberg-Universität Mainz als Dissertation angenommen. Meinem Doktorvater, Herrn Prof. Dr. Walter G. Rödel, habe ich großen Dank abzustatten, da er mir nicht nur volle Freiheit bei der Ausgestaltung des Themas ließ, sondern auch stets mit Rat und Tat Rückhalt gewährte und eine schnelle Abwicklung des Promotionsverfahrens ermöglichte. Dank gebührt auch Herrn Prof. Dr. Dr. Peter Claus Hartmann, der das Korreferat übernommen hat. Ermöglicht wurde die Arbeit durch ein Stipendium im Rahmen der Graduiertenförderung des Landes Rheinland-Pfalz. Der Druck wurde dankenswerterweise von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördert.

Für ihre vielfältige Unterstützung danke ich schließlich auch meinen Eltern sowie für seine technische Hilfe im EDV-Bereich Thomas Pottkämper. Auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der von mir genutzten Archive und Bibliotheken möchte ich herzlich danken.

Marburg, im Januar 2000

Max Plassmann

Zusammenfassung

Um 1700 kämpfte zweimal eine große europäische Allianz gegen König Ludwig XIV. von Frankreich, dessen Hegemonialbestrebungen bekämpft wurden. Am Oberrhein wurde die Kriegführung von den sogenannten Vorderen Reichskreisen getragen, vom Fränkischen, Schwäbischen, Kurrheinischen, Oberrheinischen und Niederrheinisch-Westfälischen Kreis. Diese Zirkel vereinigten jeweils eine große Zahl von kleinen Ständen, die in den europäischen Auseinandersetzungen nur deshalb Kriegsparteien waren, weil sie an der Nahtstelle zwischen den Machtblöcken lagen.

Die Dissertation untersucht die Überlebensstrategie der Mindermächtigen, die den Rahmen der Kreise dazu ausnutzten, ihre schwachen Kräfte zu bündeln und gemeinsam ihr Überleben zu sichern. Dabei hatte man sich sowohl gegen Frankreich als auch gegen die armierten Reichsfürsten zu wehren, mit denen man zwar offiziell verbündet war, die jedoch keine Rücksicht auf die Belange der Mindermächtigen nahmen. Der jeweilige Kreis diente als Handlungsrahmen der Stände, soweit sie sich von einer Zusammenarbeit Nutzen versprachen. Effektive Verwaltungsstrukturen auf Kreisebene bildeten sie daher nur in Ansätzen heraus, war doch ihr Ziel der Selbsterhalt und nicht die Schaffung einer mächtigen Zwischeninstanz, die die ständische Libertät gefährdet hätte.

Zwischen 1693 und 1706 stand Mgf. Ludwig Wilhelm von Baden als Oberbefehlshaber an der Spitze der alliierten Truppen am Oberrhein. Er war gleichzeitig Stand des Schwäbischen Kreises und – zumindest anfangs – ein Vertrauensmann des Wiener Hofes. Er konnte daher Kompromisse zwischen den Kreisen und dem Kaiser aushandeln. Dabei mußte er zum einen die europäische Ebene der Kriegführung im Auge behalten. Er hatte aber auch die Kreisinteressen zu berücksichtigen. Aus Sicht der Mindermächtigen mußte der Krieg möglichst passiv, ohne große Kosten geführt werden, um den Status Quo erhalten zu können. Diese Überlebensstrategie wurde von Ludwig Wilhelm in die Praxis umgesetzt. Letztlich kann man von einem Erfolg der Kreise sprechen. Sie überlebten die Kriege und erreichten damit ihr wichtigstes Kriegsziel. Um dies würdigen zu können, muß jedoch die Orientierung am Ideal des Nationalstaates zugunsten einer Annahme der Perspektive der kleinen Stände aufgegeben werden.